

Jahressymposium des Dieter-Scheffner-Fachzentrums vom 29.10.-30.10.2012

Ergebnisse des Workshops: „Handlungsfeld Wissenschaftlichkeit im Curriculum“

Workshopleiter: Prof. Dr. Martin Fischer, MME (LMU München)
Dr. Jan Breckwoldt, MME (Charité Berlin, Projektsteuerung MSM)
Anna-Agata Mossakowski (Charité Berlin, Fachschaftsinitiative Medizin)

Teilnehmerzahl: 17 Teilnehmer

Ziele

Mit der Thematik „Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit“ sollte ein für die Medizin besonders relevanter curricularer Aspekt angesprochen werden, da in letzter Konsequenz Lebensqualität oder gar Überleben der behandelten Patienten auf dem Spiel stehen.

Unter der Überschrift der **CanMEDS-Rolle „scholar“** sollten verschiedene Teilaspekte von Wissenschaftlichkeit diskutiert werden, beginnend beim kompetenten Umgang mit wissenschaftlicher Evidenz („scientific literacy“), über den Aspekt das wissenschaftliche Vorgehen beim Lernprozess bis zu den individuellen Qualifizierungsmöglichkeiten im wissenschaftlichen Kompetenzfeld, die für einzelne Studierende den Weg zu aktiven und verantwortlichen Wissenschaftler/innen aufzeigen. Da die Diskussion in diesem Feld in den meisten Fakultäten noch am Anfang steht, sollte der Workshop Impulse und Austausch für die Thematisierung von Wissenschaftlichkeit im Medizinstudium geben.

Die Leitfragen lauteten:

- ⇒ Welches sind relevante wissenschaftsbezogene Kernkompetenzen für
 - ⇒ die/den „zur allgemeinen Weiterbildung befähigten Absolventin/en“
 - ⇒ die/den „wissenschaftlich tätige/n Ärztin/Arzt“
- ⇒ Welches sind geeignete Lehr-, Lern-, und Prüfungsformaten zur Vermittlung von wissenschaftsbezogenen Kompetenzen

Ablauf

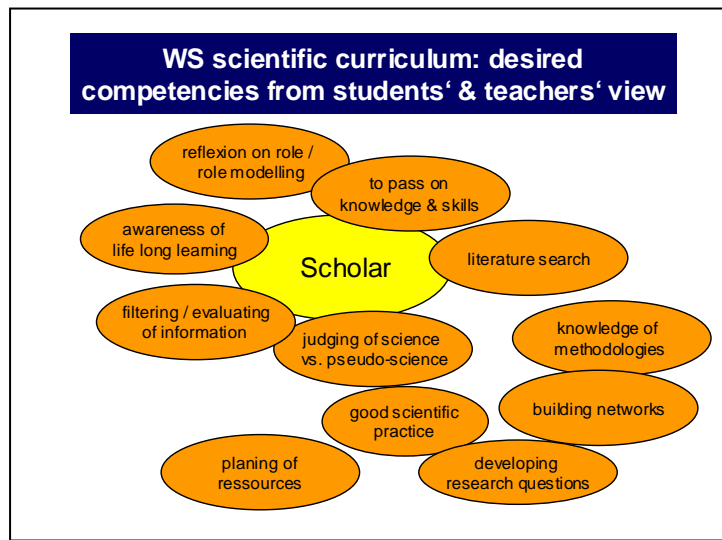
In den Workshop führte ein aktiver Einstieg ein, indem drei Kleingruppen sich selbst mit einem Modell für wissenschaftliche Arbeitsweisen konfrontierten. Im Anschluss wurden durch ein gemeinsames Brainstorming diverse Einzelaspekte zur Beschreibung der CanMEDS-Rolle des „Scholar“ zusammengetragen.



Auf der Basis dieser, in der Workshop-Gruppe abgeglichenen Konzeptualisierung des „Scholar“ bearbeiteten 3 Kleingruppen jeweils eine der folgenden Leitfragen: „Welche Teil-Kompetenzen benötigt der/die zur allgemeinen Weiterbildung befähigte/r Ärztin/Arzt?“ (a) aus Perspektive der Studierenden, (b) aus Perspektive der Lehrenden; und (c) „Welche Lehr-/Lernformate fördern eine wissenschaftliche Grundhaltung?“.

Die Ergebnisse wurden dann im Plenum diskutiert und in einer Präsentation zusammengefasst.

Ergebnisse



In der links stehenden Abbildung finden sich die zusammengeführten Ergebnisse der beiden Kleingruppen für die erwünschten allgemeinen Kompetenzen am Ende des Studiums. Erstaunlicher Weise waren die studentische und die Lehrenden-Perspektive praktisch deckungsgleich (bis in die Aufteilung der jeweiligen Flipchart-Bilder hinein).

Hinsichtlich der Lehr-/Lernformate wurde festgehalten, dass kein Format per se als ungeeignet angesehen werden kann. Vielmehr sollte sich der Aspekt der Wissenschaftlichkeit als Kontinuum durch das Curriculum ziehen, transportiert eher über die Haltung (aller) Lehrenden, als durch die Beschränkung auf einzelnen „Inseln“ bzw. spezifische Wissenschaftsmodule. Trotzdem erscheinen eigene Wissenschaftsmodule zur Verdeutlichung dieses curricularen Strangs und zur Schwerpunktbildung als sinnvoll.

Als wichtiger Punkt für eine stringente Verankerung des Wissenschaftsgedankens erschien ein geeignetes Prüfungsformat, das Elemente des „Workplace-based Assessment“ einschließt und das Aufgaben definiert, die jeweils sinnstiftende Beiträge zur Vermehrung von Wissensbeständen darstellen.

Ausblick und weitere Aktivitäten

Die weiterführende, gezielte Beschäftigung mit der Thematik soll fortgeführt werden. Dazu erscheint beispielsweise ein Workshop bei der kommenden Jahrestagung der GMA sinnvoll. Zunächst wird die Thematik allerdings wieder aufgenommen als Leitthema der internationalen Konferenz „**Research in Medical Education**“ (RIME), die am **24. und 25. Mai 2013 in Berlin** stattfinden wird. Alle am Thema Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.